



kirchenspiegel



*der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Fraureuth und Reinsdorf*

Ausgabe Mai bis Juli 2019



Ein **jeder Mensch** sei schnell
zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

JAKOBUS 1,19

Monatsspruch JULI 2019

anschriften, telefon und internet

Pfarrer Friedhard Kummer <i>Sprechzeiten n. Vereinbarung</i>	08427 Fraureuth - Markt 7 Tel.: (03761) 2088
Kantorei/Kirchenmusik Fraureuth & Reinsdorf	Fraureuth: (03761) 2088 Reinsdorf: (03661) 63401
Bankverbindungen	<i>Fraureuth:</i> Sparkasse Zwickau IBAN: DE73 8705 5000 2272 0005 44 BIC: WELADED1ZWI <i>Reinsdorf:</i> Sparkasse Gera - Greiz IBAN: DE11 8305 0000 0000 6084 67 BIC: HELADEF1GER
Sprechzeiten <i>Gemeindebüro und Fried- hofsverwaltung Fraureuth</i>	dienstags und donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr Tel.: (03761) 2088; Fax: (03761) 887351 E-Mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-fraureuth.de Handy Friedhof: 01523 6434943
<i>Gemeindebüro Reinsdorf</i>	dienstags 9.00 - 12.00 Uhr, donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr Tel.: (03661) 63401; Fax: (03661) 455167 Email: kirchengemeinde-reinsdorf@arcor.de

impressum

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Fraureuth und Reinsdorf

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Fraureuth

Markt 7 - 08427 Fraureuth - Tel.: (03761) 2088 / Fax: (03761) 887351

Internet: www.kirchengemeinde-fraureuth.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Reinsdorf

Schulstraße 4 - 07973 Greiz-Reinsdorf - Tel.: (03661) 63401 / Fax: (03661) 455167

Internet: www.kirchengemeinde-reinsdorf.de

Redaktion:

Pfarrer Friedhard Kummer (ViSdP), Matthias Singer, Dietmar Seling

Layout:

Dietmar Seling - Fabrikgelände 21 - 08427 Fraureuth - Tel. (03761) 87953

Druck:

Gemeindebriefdruckerei - Martin-Luther-Weg 1 - 29393 Groß Oesingen

Quellennachweis:

Alle Fotos, Bilder und Texte ohne Quellennachweis sind Eigentum der Redaktion.

Nächster Redaktionsschluss: am 15.07.2019

Rufnummern der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111

diese Rufnummern sind gebührenfrei 0 800 / 111 0 222



„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“ Jak. 1

Liebe Leserin, lieber Leser,

„langsam im Zorn“ – das soll heute mein Thema sein.

Wenn man sich mit Seelsorgern unterhält, kann man erfahren, dass Zorn, Wut und Ärger in unseren Häusern mehr Lebensqualität vernichten als zum Beispiel Krankheiten. Zorn, Wut, Ärger, Gereiztheit, Empörung, Grimm: Unsere Sprache kennt feine Nuancen, aber die Gefühle dahinter haben meist die gleiche Wirkung: Unser Puls geht schneller. Innere Hitze wird fühlbar, man „kocht“. Der Blutdruck steigt. Man verliert leicht den Überblick. Und wir leiden oft lange an den Wunden, die der Zorn einmal geschlagen hat.

„Langsam zum Zorn“. So möchten wir wohl sein: geduldig, gelassen. Wir begegnen allen Widerwärtigkeiten mit Gleichmut und Verständnis. Wir sagen „Ja“ zum Leben, wie es halt ist. Vielleicht hadern wir mit uns, wenn wir uns zur Wut haben hinreißen lassen. Wenn uns jemand auf die Palme gebracht hat, finden wir es da oben nicht so lustig, und es ist schwierig, rechtzeitig wieder herunter zu kommen. Nein, wir möchten gelassen bleiben in jeder Situation, dann fühlen wir uns gut. Die Hl. Schrift unterstützt unseren Wunsch nach Gelassenheit: „Legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliche Rede“ (Kol3,8). Wenn es nur so einfach wäre! „Legt es ab! Langsam zum Zorn!“ Leicht gesagt! Wenn man Zorn doch einfach mit dem Willen kontrollieren könnte! Aber diese Mahnungen machen uns deutlich, dass wir uns mit Wut und Zorn nicht einfach zufrieden geben dürfen. Jakobus sagt erstaunlicherweise: „Jeder sei langsam zum Zorn“, wie auch langsam zum Reden, dafür eifrig zum Zuhören. Er sagt zum Zornigen: „Halt, langsam! Nicht gleich auf 180.“ Aber „null“ sagt er nicht. Er will also den Zorn nicht unterbinden, genauso wenig, wie das Reden. Zorn ist noch keine Sünde. Zorn gehört zum Leben. Wo zwei oder mehr zusammen leben, muss es hier und da mal krachen. Standpunkte müssen geklärt und Ansprüche verhandelt werden. Zorn ist ein Lebenszeichen für eine Beziehung. Wenn immer alle gleicher Meinung sind, ist die Beziehung tot. Gefährlich wird er erst, wenn der Zorn im Übermaß auftritt und zu feindseligen Ausbrüchen führt. Zorn kann zerstören und Wunden schlagen, aber er ist trotzdem unverzichtbar für das Leben. Nur, im akuten Zorn lässt sich kein Problem lösen. Keine Diskussion im Zorn kann Frieden schaffen. Das muss uns bewusst werden - erst wieder mit Betroffenen reden, wenn der akute Zorn verraucht ist. Das braucht Zeit, Geduld und Bewegung.

„Sei schnell zum Hören...“ – das ist die andere Seite der Medaille. Wir müssen wieder lernen zu zuhören und unser Gegenüber zu respektieren und – „sei langsam zum Reden“ – mit Bedacht zu reden und zu antworten. Wie oft erwische ich mich selbst dabei, gerade das zu missachten.

Zum Schluss noch ein paar Tipps aus der Bibel, wie man mit Zornigen umgehen soll:

„Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt nur Grimm“ (Spr 15,1). Modern gesagt: Einem Zornigen widerspricht man nur, wenn man wirklich Streit sucht.

„Schlage den Rahm – es gibt Butter. Schlage die Nase – es gibt Blut. Schlage den Zorn – es gibt Streit“ (Spr 30,33). Wer mit Druck und Widerstand einem Zornigen begegnet, wird immer nur Streit ernten.

Ich wünsche uns allen, dass wir es wieder lernen, gut zu zuhören, mit Bedacht zu reden und unseren Zorn zu mäßigen.

Die Gemeindebriefredaktion informiert

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

wir bedanken uns für die vielen Anregungen, die von Ihnen bei uns eingegangen sind und die für uns sehr hilfreich waren.

Wir werden unseren Gemeindebrief ab der nächsten Ausgabe wieder im zweimonatlichem Rhythmus herausbringen. Die Zeiträume, die bei einer vierteljährlichen Ausgabe berücksichtigt werden müssen, sind doch zu groß. Allerdings werden wir versuchen, in Zukunft die Seitenzahl auf 16 zu begrenzen. Da unser Brief für zwei verschiedene Kirchengemeinden gültig ist, gestaltet sich das nicht immer leicht, da verschiedene Interessen und Vorstellungen auf einen Nenner gebracht werden müssen.

Wir hoffen, dass wir zukünftig Ihren Ansprüchen gerecht werden und wollen auch weiterhin einen informativen und hochwertigen Gemeindebrief für Sie herausbringen.

die Redaktion des Gemeindebriefes

Die Konfirmanden in unseren Kirchengemeinden 2019

In diesem Jahr werden konfirmiert:

in Fraureuth:

Anny Krege

Jonah Ludwig

Rosalie Modes

Lena Pöcker

Martin Rothe

Isabelle Wohlleben

Lukas Ziehr

in Reinsdorf:

Luisa Wellert

Die Vorstellung der Konfirmanden in den Gemeinden erfolgt in Fraureuth zum Gottesdienst am Sonntag Rogate, 26. Mai, um 10.00 Uhr.

Zum Gottesdienst am Sonntag Exaudi, 2. Juni, um 10.00 Uhr erfolgt die Vorstellung der Reinsdorfer Konfirmandin.

Die Konfirmationsgottesdienste finden am Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, um 10.00 Uhr in Fraureuth und um 14.00 Uhr in Reinsdorf statt.

Aufruf zur Anmeldung der Konfirmanden 2021

Alle Eltern, deren Kinder das kommende Schuljahr in der 7. Klasse beginnen und konfirmiert werden wollen, werden gebeten, diese zeitnah in den Gemeindebüros der entsprechenden Kirchengemeinde Fraureuth oder Reinsdorf als Vorkonfirmand anzumelden.

Die Fraureuther Kirchengemeinde zu Besuch in der Orgelbauwerkstatt Rühle in Moritzburg

Autor: Dietmar Seling

Am Samstag, den 16. Februar 2019, fuhren 45 Gemeindeglieder und Gäste mit einem Bus der Firma Hühn nach Moritzburg, um die dort ansässige Orgelbauwerkstatt der Firma Rühle zu besichtigen. In dieser Werkstatt befindet sich zurzeit die Fraureuther Silbermannorgel zur Restaurierung.

Auf Grund der Platzkapazitäten in der Orgelbauwerkstatt haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine besichtigte die Werkstatt, die andere besuchte währenddessen die Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ im Schloss Moritzburg. Nach dem



*Bild links:
Orgelbaumeister
Rühle mit Pfeifen
aus unserer Orgel
in seiner Werkstatt.*



*Bild rechts:
Schloss Moritzburg*

gemeinsamen Mittagessen besuchte die jeweils andere Gruppe Werkstatt und Ausstellung.

Der Firmeninhaber der Orgelbauwerkstatt, Herr Rühle, brachte uns bei der Werkstattbesichtigung in ausführlicher und anschaulicher Weise die Tätigkeiten eines Orgelbauers nahe. Wir konnten an Hand vieler Beispiele, auch an Teilen unserer Orgel sehen, wie viel Können und Aufwand nötig sind, eine Orgel zu bauen oder zu restaurieren. Es ist interessant zu sehen, wie viele verschieden Gewerke ineinander greifen müssen, um so ein komplexes Musikinstrument entstehen zu lassen und zum Klingen zu bringen. Nicht umsonst wird die Orgel als Königin der Instrumente bezeichnet.

Wir konnten aber auch erkennen, das nicht nur fachliches Können nötig ist, ein solches Instrument, wie unser Silbermannorgel, zu restaurieren. Genauso wichtig ist es, dass man hier für seine Arbeit brennt und mit seiner ganzen Persönlichkeit und Leidenschaft dahintersteht. Ich hatte ja schon die Möglichkeit die anderen Mitarbeiter bei ihrer Arbeit zu erleben. Auch hier habe ich gespürt, dass sich diese Menschen mit unserer Orgel identifizieren. Und es ist ein gutes Gefühl, unser wertvolles Instrument in solchen Händen zu wissen.

Wir danken Herrn Rühle für seine interessante und aufschlussreiche Führung und allen Mitarbeitern für ihre Arbeit.

Information der Friedhofsverwaltung Fraureuth

Wir bieten auf dem Fraureuther Friedhof die Möglichkeit, Erdbestattungs- und Urnengräber mit Liegeplatten zu nutzen. Diese Gräber sind als Zusatzangebot zu Urnenhain und Gräbern mit eigener Pflege zu sehen. Für Angehörige, die kein Grab pflegen können oder wollen, gibt es diese Möglichkeit. Diese Gräber bieten gegenüber dem Urnenhain die Möglichkeit, einen Ruhepunkt zu haben, an dem sich die Urne bzw. der Sarg des Verstorbenen befindet ohne, dass ein Pflegeaufwand für die Hinterbliebenen entsteht. An Kosten fallen hier neben der Grabgebühr für die gesamte Liegezeit nur noch die Kosten für den Liegestein an, der von den Hinterbliebenen selbst in Auftrag gegeben werden muss.



Die Pflege der Anlage obliegt der Friedhofsverwaltung. Es ist nicht gestattet, auf den Grabplatten Grabschmuck abzulegen. Wir reden dabei nicht über eine Kleinigkeit, die zum Geburtstag, dem Sterbetag oder zum Ewigkeitssonntag abgelegt wird. Es ist aber nicht hinzunehmen, dass u.a. bei der Rasenpflege erst große Mengen an Grabschmuck abgeräumt und danach wieder richtig platziert werden müssen. Der Gemeindevorstand und die Friedhofsverwaltung sind gegenwärtig dabei, unsere Friedhofsordnung den neuen Gesetzlichkeiten und Bestimmungen anzupassen. In dieser Friedhofsordnung werden diese Bestimmungen nachzulesen sein, die übrigens auf anderen Friedhöfen schon längst gängige Praxis sind.

Wir haben auf unseren Fraureuther Friedhof immer noch günstige Kostenverhältnisse. Um diese auch in Zukunft bieten zu können, müssen wir alle mithelfen. Und dazu gehört eben auch, Kosten zu minimieren und diese nicht durch unnötige Arbeitsaufwände zu erhöhen. Wir hoffen dabei auf Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung.

Für Ihr Verständnis bedankt sich die Friedhofsverwaltung

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Fraureuth lädt ein

Am Sonntag, den 2. Juni 2019, findet unser diesjähriges Jahresfest statt. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Christian Weiß wird zum Thema „Eine perfekte Familie!?“ sprechen. Im Anschluss laden wir in die Pfarrscheun zu Gemeinschaft und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

Wir freuen uns auf Euch!



Vorinformation

In der Zeit vom 12. bis zum 30. Juni 2019 finden in Werdau wieder Zelttage statt. Genauere Informationen zu Themen und Terminen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Beachten Sie dazu bitte auch die Aushänge in den Schaukästen.

Information zur Jubelkonfirmation 2019 in der Fraureuther Kirchengemeinde

Am 16. Juni 2019, dem Sonntag Trinitatis, feiern wir in der Fraureuther Kirche die Jubelkonfirmation 2019. Gefeierte wird die Jubelkonfirmation zum 25., 50., 60., 65. und 70. Jahrestag. In diesem Jahr sind die Jahrgänge 1994, 1969, 1959, 1954 und 1949 an der Reihe.

Wir laden die entsprechenden Jahrgänge und natürlich die gesamte Kirchengemeinde herzlich ein. Es wird, wie im vergangenen Jahr, keine schriftlichen Einladungen durch die Kirchengemeinde geben. Wir bitten diejenigen, die Klassentreffen zur Jubelkonfirmation organisieren, diesen Termin bei der Einladung Ihrer ehemaligen Klassenkameraden mit zur Kenntnis zu geben. Weiter bitten wir darum, dass die Gemeindeglieder ihren Bekannten, vor allem den auswärts wohnenden, den Termin weitergeben.

Die Jubelkonfirmanden treffen sich um 09.30 Uhr an der Alten Schule. Es werden Listen ausliegen, in die sich jeder Anwesende einträgt und vermerkt, ob er eine Urkunde zum Jubiläum wünscht. Um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst, in dem dann die Anwesenden entsprechend ihres Jahrganges eingeseget werden.

Jubelkonfirmation in Reinsdorf

Die Reinsdorfer Kirchengemeinde feiert das Fest der Jubelkonfirmation ebenfalls am Sonntag Trinitatis, am 16. Juni 2019. Beginn ist hier 14.00 Uhr.

Auch in Reinsdorf bitten wir um mündliches oder auch schriftliches Weitergeben der Einladung zur Jubelkonfirmation an alle Jubelkonfirmanden der oben genannten Konfirmandenjahrgänge.

Für Ihre Mithilfe bedanken sich die Gemeindeglieder Fraureuth & Reinsdorf

Reinsdorfer Kindergemeindetag 2019

Liebe Gemeinde,

auch wenn noch ein bisschen Zeit ist, wollen wir Ihnen doch jetzt schon den Termin für unseren diesjährigen Kindergemeindetag bekannt geben.

Wir wollen vom Freitag, den 31. Mai, bis Sonnabend, den 1. Juni, mit einem Übernachtungscamp beginnen.

Am 1. Juni 2019 wird dann von 10 bis 16 Uhr der Kindergemeindetag stattfinden. Das Thema lautet in diesem Jahr: „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Wir freuen uns auf euch!

Für das Vorbereitungsteam suchen wir noch Menschen, die sich beim Kindergemeindetag engagieren wollen. Fragen Sie einfach im Gemeindebüro nach oder sprechen Sie mit Herrn Singer oder Frau Hohmuth.

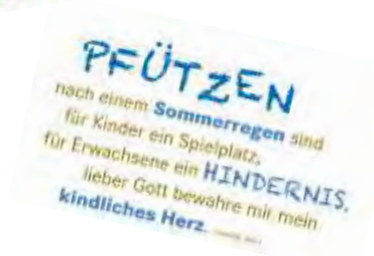
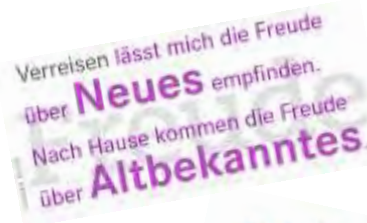
Weitere Informationen erfolgen über Aushänge.

Kirchenmusiktag in Hohenleuben

Herzliche Einladung zu einem Tag zur Kirchenmusik in Hohenleuben am 18. Mai 2019.

In der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, in der Arbeitsgruppe Chor oder Bläser unter fachgerechter Anleitung zu musizieren. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist bis 6. Mai 2019 erforderlich. Informationen über die Gemeindebüros unserer Kirchengemeinden.





Neues von Frieda & Emma, den Kirchenmäusen ...

Nicht mit mir...

Also, das ist doch zum Haare ausreißen, nee was die Leute sich trauen. Ich, wo ich meinen Frieden habe will. Das kannst du dir gar nicht vorstellen, ich, ich soll mich belasten, nee mit Aufgaben und dann sagt man noch, es würde die Gemeinschaft fördern. Nee, Nee.

Sag mal Emma was ist denn los? Du bist ja außer Rand und Band. Komm beruhige dich doch erst einmal.

Beruhigen? Mich hat man gefragt, ob ich im Gemeindegemeinderat mitarbeiten möchte. Dazu soll ich mich doch als Kandidat zur diesjährigen Gemeindegemeinderatswahl aufstellen lassen. Was den Leuten alles so einfällt.

Ach Emma, komm wir trinken erst einmal eine Tasse Kaffee und sprechen über das Thema. So schlimm, wie du dir das vorstellst, wird es schon nicht werden. Schau, wenn der Gemeindegemeinderat aus mehreren Personen besteht, verteilt sich die Arbeit auf mehreren Schultern. Da ist die Last des einzelnen schon nicht mehr so hoch. Vor allem, so ein Gemeindegemeinderat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinungen, ihre Ideen und ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche mehrheitlich von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Gemeindeglieder kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden.

Schau doch, jetzt geht die Kirchensanierung in die Abschlussrunde. Unser Gemeindegemeinderat hat zusammen mit dem Kirchbauverein viel gute Arbeit geleistet. All dies soll doch in der Verwaltung unserer Kirchengemeinde bleiben. Gerade in der jetzigen Zeit wird ein starker Gemeindegemeinderat gebraucht, wenn man als eigenständige Kirchengemeinde Bestand haben möchte und gehört werden will. Ständig dass hin und her mit den Pfarrstellen und Zusammenlegungen.

Du Frieda, jetzt wo du mir das alles so dargelegt hast, sehe ich die Mitarbeit im Gemeindegemeinderat aus einem ganz anderen Blickwinkel. Weißt du was, komm wir stellen uns beide zur Kandidatur und hoffen es folgen weitere Gemeindeglieder. Nur so können wir für den weiteren Bestand der Kirchengemeinde eintreten.

Eure Reinsdorfer Kirchenmäuse Frieda & Emma



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genezareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!“ Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe.



Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie folgen Jesus und werden seine Jünger.

Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.



**An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag:
Herzlichen Glückwunsch!**

Mehr von Benjamin ...

Der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren; www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abe@halle-benjamin.de



Was zeigt Benni seinen Freunden?

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zermatsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker. Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken – Guten Appetit!



Ramona Rudolph schreibt von ihrem Alltag in Ecuador

Liebe Gemeinden in der Heimat,

seit 3 Monaten wohne ich nun wieder in Cotacachi, der kleinen Quichua-Stadt im Norden Ecuadors. Gemeinsam mit Emilia (Ecuadorianerin) und Ester (Spanierin) wohne ich im ersten Stock der Gemeinde der Liebenzeller Mission. Jeden Freitag gehen wir gemeinsam in das Quichua-Dorf Calera und halten Kinder- und Jugendkreis. Betet, dass die Kinder und Jugendlichen Jesus kennen und lieben lernen, dass ihr Glaube und neue Überzeugungen einen Unterschied in der Gesellschaft machen. An den anderen Tagen besuchen wir die Familien in ihren Häusern, hören ihnen zu, beten für sie und lesen die Bibel. In diesem Monat sind die Familien mit der Maisernte beschäftigt, so dass wir oft Maiskolben geschenkt bekommen. Betet, dass Menschen sich für Gottes Wort öffnen und ihm treu nachfolgen.

Alfonso und seine Frau Surley (unsere Teamkollegen) besuchen Gladis jede Woche, um gemeinsam mit ihr in der Bibel zu lesen. Betet, dass sie im Glauben wächst und in Zukunft eine hingebungsvolle Mitarbeiterin wird. Und dass ihr Mann Jairo ebenso zum Glauben kommt.

Mein Kichwa macht täglich Fortschritte. Und ich erlebe immer wieder, wie die Augen der Quichua-Frauen aufleuchten, wenn ich auf Kichwa mit ihnen rede. Ich nehme weiterhin zweimal in der Woche Unterricht in Ibarra.

Vom 09.04. bis 07.05. informiere ich mich in Peru über verschiedene sozialmissionarische Projekte und Gemeindegründungen unter den Quechua-Indianern. Dieser Besuch soll mich für meine eigene Arbeit inspirieren. Betet, dass Gott mir zeigt, was für die Menschen in Ecuador möglich ist und wie ich das eine oder andere hier in meinem Umfeld umsetzen kann.

„Danke schön!“ für eure anhaltende Verbundenheit. Euer Rückhalt, eure Ermutigung in geschriebenen oder gesprochenen Worten, schwarze Zahlen auf Spendenlisten oder in Form von Päckchen sind echt Klasse!

Gott mit Euch, Eure Ramona

Die Bilder zeigen Ramona bei der Maisaussaat und bei einem Hausbesuch



Bilder: Ramona Rudolph





Momente bei Ramona

Bilder: Uta und Volker Ziehr

Impressionen von unserem Besuch bei Ramona

Am 8. Januar starteten wir Richtung Ecuador. Nach 16 Stunden waren wir in Quito, der Hauptstadt Ecuadors angekommen. Hier steht man dann in der „Mitte der Welt“, direkt auf dem Äquator. Wir kamen aus dem Winter und wurden von Sonne, 20°C und mehr, Hibiskusblüten und natürlich Ramona begrüßt!

Zunächst waren wir rund um Ibarra auf einer Höhe von etwa 2600m unterwegs und haben erlebt, wo und wie Ramona arbeitet. Besonders beeindruckend war der Gottesdienst der Quichua-Indianer und unser Besuch bei Messias und seiner Familie, inklusive gemeinsamen Essen kochens. Die persönlichen Begegnungen und die faszinierende Natur haben uns sehr berührt.

Nach 5 Tagen ging es mit Ramona`s Jeep auf eine Rundreise von mehr als 1000 km, über manchmal sehr abenteuerliche Straßen, im Dschungel aber auch mit dem Boot. Riesige Bäume, faszinierende Pflanzen, Schmetterlinge, unfassbar viel Grün, Wasserfälle – Eindrücke, die kaum zu beschreiben sind. Wir waren auch am höchsten Berg Ecuadors, dem Chimborazo (6310m). Von 4800m bis 5100m ging unser Fußmarsch. Wir hätten nie gedacht, wie sehr einem die „dünne“ Luft zu schaffen macht...

Am Pazifik erlebten wir dann menschenleere, herrliche Strände. Überhaupt sind wir nicht sehr vielen Touristen, dafür aber umso mehr freundlichen Ecuadorianern begegnet und haben erlebt, wie scheinbar mühelos Ramona in Spanisch und auch Quichua kommuniziert. Kaffee- und Kakaoanbau, eine Vielfalt an Früchten und mit Ausnahme des Hochgebirges ein grünes, blühendes Land - das wird unser Eindruck bleiben.

Ramona`s Arbeit live zu erleben, das war schon etwas ganz Besonderes! Wir hatten viel Zeit zum Reden und uns ist neu bewusst geworden, wie wichtig Beten für Ramona und ihre Arbeit ist. Und auch, dass sie sich jederzeit sehr über Grüße aus der Heimat freut, per Brief, per Mail und natürlich auch über Besuch! Habt Ihr Lust bekommen – Ecuador ist eine Reise wert!

Ein Reisebericht von Uta und Volker Ziehr

wir laden ein - in fraureuth

Gottesdienste

Misero. Domini	05.05.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Jubilate	12.05.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Kantate	19.05.	10.00 Uhr	Posaunengottesdienst, Kindergottesdienst
Rogate	26.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Kindergottesdienst
Himmelfahrt	30.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit anschließendem Gemeindefest in Beiersdorf
Exaudi	02.06.	15.00 Uhr	Jahresfest der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Pfingstsonntag	09.06.	10.00 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl, Kindergottesdienst
Trinitatis	16.06.	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation
1. n. Trinitatis	23.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst
Johannistag	24.06.	19.00 Uhr	Andacht zum Johannistag mit Posaunen
2. n. Trinitatis	30.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst
3. n. Trinitatis	07.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
4. n. Trinitatis	14.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
5. n. Trinitatis	21.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
6. n. Trinitatis	28.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
7. n. Trinitatis	04.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl



Veranstaltungen und Kreise

Gemeindekirchenrat:

Mittwoch, den 15.05., um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Mittwoch, den 05.06., um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis:

Mittwoch, den 29.05., um 14.30 Uhr in der Alten Schule

Mittwoch, den 31.07., um 14.30 Uhr in der Alten Schule

Frauengebetskreis - offen für alle Frauen:

Mittwoch, den 22.05. um 19.30 Uhr in der Alten Schule

Mittwoch, den 19.06. um 19.30 Uhr in der Alten Schule



Konfirmanden und Vorkonfirmanden

Dienstag, den 07.05. und 21.05., jeweils um 16.00 Uhr in der Pfarrscheune

Sonntag, den 26.05., um 10.00 Uhr Konfirmandenvorstellung in der Kirche

Sonntag, den 09.06., um 10.00 Uhr Konfirmation in der Kirche

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fraureuth

sonntags: 18.00 Uhr EC - Jugendstunde in der Pfarrscheune
montags: 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Alten Schule



Am 03.06. und 10.06. keine Gemeinschaftsstunde

Am 17.06. ist Gemeinschaftsstunde.

Am 24.06. um 19.00 Uhr Johannisfeier.

Sonntag: 19.05. 15.00 Uhr Sonntagstreff in der Alten Schule
02.06. 15.00 Uhr Jahresfest in der Kirche / Pfarrscheune

Donnerstag: 02.05. 19.30 Uhr Bibelgespräch in der Alten Schule
09.05. 19.30 Uhr Gebetsstunde in der Alten Schule
16.05. 19.30 Uhr Abend um Bibel und Glaube
in der Alten Schule



23.05. 19.30 Uhr Frauenstunde in der Alten Schule

30.05. 10.30 Uhr Himmelfahrtsfeier in Beiersdorf

06.06. 19.30 Uhr Gebetsstunde in der Alten Schule

13.06. Zelt Werdau

20.06. Zelt Werdau

27.06. 19.30 Uhr Frauenstunde in der Alten Schule

04.07. 19.30 Uhr Bibelgespräch in der Alten Schule

11.07. 19.30 Uhr Gebetsstunde in der Alten Schule

18.07. 19.30 Uhr Abend um Glaube und Bibel
in der Alten Schule

25.07. 19.30 Uhr Frauenstunde

freitags: 19.00 Uhr Teenie-Kreis in der Pfarrscheune

samstags: 09.30 Uhr Kinderbibelstunde in der Alten Schule
am 11.05., 25.05., 08.06. und 22.06.
im Juli Sommerferien

Zusätzlich finden noch Hauskreise der mittleren Generation statt.

Kirchenmusik

dienstags um 18.30 Uhr Posaunenchor in der Alten Schule

freitags um 19.00 Uhr Bläserausbildung in der Alten Schule



Fahrdienst zum Gottesdienst in Fraureuth
unter der Nummer: **887352**

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Himmelfahrtsgottesdienst und Gemeindefest in Beiersdorf

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr richtet die Beiersdorfer Kirchengemeinde den Gottesdienst und das Gemeindefest zu Christi Himmelfahrt am 30. Mai 2019 aus. Wir als Fraureuther Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Beiersdorfer Kirche.

Unsere Beiersdorfer Gastgeber freuen sich auf eine rege Teilnahme unsererseits.



Christi Himmelfahrt

Johannisandacht auf dem Fraureuther Friedhof.



Am 24. Juni 2019 laden wir auch in diesem Jahr zur Johannisandacht auf dem Friedhof ein. Unser Posauenchor wird uns dabei kirchenmusikalisch begleiten. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Herzliche Einladung dazu!

Auf Grund der geplanten Wiederweihe unserer sanierten Silbermannorgel zum Erntedankfest am 3. Oktober 2019 wird es in diesem Jahr kein Gemeindefest nach der Andacht geben. Unsere diesjähriges Gemeindefest feiern wir dann am 3. Oktober 2019.

ANDERS GESAGT

PFINGSTLICHE MOMENTE

Der Blick eines Gegenüber tröstet mich. Eine Musik rührt mich an. Eine Geste stärkt mir den Rücken. Zwischen den Zeilen eines Gedichts fühle ich mich verstanden. Ein Blick in den Himmel weitet mir das Herz. Vielseitig ist der Heilige Geist. Er spricht unendlich viele Sprachen, auch solche, die wortlos sind.



Tina Willms

freud und leid - in fraureuth

Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurde



*Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen
zur Diamantenen Hochzeit*



zur Goldenen Hochzeit

zur Silbernen Hochzeit



Gottes Segen zur Taufe

*Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen*



wir laden ein - in Reinsdorf

Gottesdienste

Misero. Domini	05.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Jubilae	12.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Kantate	19.05.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Rogate	26.05.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	01.06.	10.00 Uhr	Kindergemeindetag
Exaudi	02.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung
Pfingstsonntag	09.06.	14.00 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl
Trinitatis	16.06.	14.00 Uhr	Jubelkonfirmation
1. n. Trinitatis	23.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
2. n. Trinitatis	30.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
3. n. Trinitatis	07.07.	08.30Uhr	Gottesdienst
4. n. Trinitatis	14.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
5. n. Trinitatis	21.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
6. n. Trinitatis	28.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
7. n. Trinitatis	04.08.	08.30 Uhr	Gottesdienst



Veranstaltungen und Kreise

Gemeindegemeinderat:

Montag, den 06.05., um 19.30 Uhr im Pfarrhaus



Seniorenkreis:

Mittwoch, den 15.05., um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf

Mittwoch, den 17.07., um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf



Christenlehre (außer Ferien)

Dienstags in den ungeraden Wochen bzw. nach Absprache mit Frau Hohmuth.

Konfirmanden und Vorkonfirmanden

Donnerstag, den 09.05. und 23.05., jeweils um 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Sonntag, den 02.06., um 10.00 Uhr Konfirmandenvorstellung in der Kirche

Sonntag, den 09.06., um 14.00 Uhr Konfirmation in der Kirche



Kirchenmusik

nach Vereinbarung Kirchenchor, im Pfarrhaus Reinsdorf



*Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen
zur Silbernen Hochzeit*



*Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen*

*Wir danken dir, Gott, wir danken
dir und verkündigen deine Wunder,
dass dein Name so nahe ist.*

Psalm 75,2



Bild: Gemeindebrief 4/2019_194_2901



WAS MACHT EINE GEMEINDE AUS?

Eine Ortsgemeinde ist zunächst ein Stück Heimat. Wenn Dorfbewohner in Brandenburg und Mecklenburg ihre Kirche retten, obwohl sie selbst keiner Kirche angehören, geht es ihnen um mehr als nur ein Gebäude. Wer den Kirchturm aus der Ferne sieht, kommt heim. Die Kirche steht für die kulturelle Identität: wie man heiratet, Kinder tauft, erwachsen wird, die Toten bestattet und die Gräber pflegt.

Auf ähnliche Weise verbinden Kirchengemeinden die Menschen auch weltweit. Wer ein paar Jahre im Ausland verbringt, sucht oft Anschluss in der Auslandsgemeinde. Im Gottesdienst singt man vertraute Lieder und trifft Menschen, die die eigene Sprache sprechen und die gleichen Umgangsformen haben.

Kirchengemeinden bestätigen Menschen aber nicht nur in dem, wie sie sind. Gute Pastoren regen in ihren Predigten dazu an, grundsätzlich über das eigene Leben nachzudenken. Sie zeigen, dass das Leben mehr bereithält, als der eintönige Alltag herzugeben scheint: die Botschaft von der Liebe Gottes, die einen auch in großer Not tragen kann. Im Zentrum aller Kirchengemeinden steht der sonntäg-

liche Gottesdienst. Da kann man schon mal den Eindruck haben, es kämen vor allem die, die um diese Zeit sonst niemanden haben, die Aufmunterung, Trost und Gesellschaft suchen. Während andere lieber ausschlafen – und selten zum Sonntagsgottesdienst kommen. Nach Katastrophen, Attentaten oder schlimmen Unfällen trauern aber die meisten Deutschen es immer noch den Kirchen zu, ihrem Entsetzen Ausdruck zu verleihen.

Eines sollten Kirchengemeinden auf keinen Fall sein: in sich verschlossene religiöse Gruppen. Wie ihre jüdischen Vorfahren empfanden schon die ersten Christen ihre gemeinsamen Feiern nicht als „religiösen Kult“ (griechisch: „*thiasos*“), sondern als „*ekklesia*“, Das griechische Wort für Kirche geht auf das Verb „*ek-kalein*“ zurück, „herausrufen“ – nämlich aus den Privathäusern in die öffentliche Versammlung.

BURKHARD WEITZ

✚ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Bitte halten Sie Fürbitte



Gott, Schöpfer unserer Welt, du hältst uns in deiner Hand.
Du hast uns bei unserem Namen gerufen,
unsere Tage nehmen wir von dir,
die glücklichen und die schweren Stunden.
Als schuldig Gewordene lässt du uns nicht fallen,
unser Lachen und unser Weinen segnest du.

Wir danken dir und singen dein Lied
in unseren Gemeinden und darüber hinaus,
dein Lied öffnet uns die Augen und kräftigt unsere Füße
für den Weg des Friedens.

Wir stehen vor dir, um für alle Menschen einzutreten,
die sich abgelehnt, verlassen und misshandelt sehen,
die keine Worte mehr finden
und sprachlos geworden sind in ihrem Leiden.

Wir bitten dich für die, deren Name niemand nennt,
für die Kraftlosen, die Müden, die Kranken und die Trauernden,
für die Fremden und Heimatlosen bei uns und in der Welt.
Lass sie deine wärmende Nähe spüren und deine Macht erfahren,
durch Menschen, die du berufst, erleuchtest und stärkst.

Wir beten für unsere geschundene Welt:
Menschen, Tiere und Pflanzen leiden unter der Willkür herrschsüchtiger
und machtgieriger,
aber auch gedankenloser und bequemer Zeitgenossen.
Alle gehören wir aufgerüttelt, ob klein, ob groß, ob Politiker oder Wähler.
Schenke Einsehen und Verständnis, Versöhnung und Frieden.

Erfülle deine Verheißungen durch Jesus Christus, deinen Sohn.
Amen!